

BASLER BACH CHOR



JOHANN SEBASTIAN BACH

JOHANNES PASSION

MARTINSKIRCHE BASEL

FR 24.03.2023 19.30 UHR / SA 25.03.2023 19.30 UHR

Leitung Joachim Krause Solisten Yeree Suh, Sopran; Charlotte Quadt, Alt; Tilman Lichdi, Tenor; Martin Achrainer, Bass; Simon Robinson, Bass Orchester Capriccio Barockorchester Dauer ca. 2 Std. baslerbachchor.ch



Fr 3.-

JOHANN SEBASTIAN BACH

JOHANNESPASSION

KURZE PASSIONSGESCHICHTE

Schon seit dem 4. Jahrhundert ist es Tradition, am Palmsonntag und in der Karwoche die Leidensgeschichte Christi nach den verschiedenen Evangelien mit verteilten Rollen zu lesen oder auch auf verschiedenen Lektionstönen zu singen. Die Gemeinde antwortete auf das gehörte Wort mit ihnen vertrauten Chorälen, die das Geschehen aufnahmen und vertieften.

Zu Bachs Zeiten entstanden eine Vielzahl neuer und freier Passionsdichtungen, die bekannteste wurde von Barthold Heinrich Brockes verfasst. Er lud schon 1712 in der Karwoche 500 Gäste zu einer Aufführung seiner Passionsmeditation «Der für die Sünde der Welt gemarterte und sterbende Jesus», vertont vom Operndirektor Reinhard Keiser, in sein Stadthaus in Hamburg ein. Auch weitere bekannte Komponisten dieser Zeit – Telemann, Händel, Mattheson – nutzten diesen Text für eine Vertonung. Dies stillte das Bedürfnis des Bürgertums nach einer emotionalen, das Leiden und Sterben bildhaft und tränenreich schildernden Passion. Viele Aufführungen dieser Oratorien fanden jeweils ein grosses und begeistertes Publikum in den deutschen Musikzentren.

Bach ging mit seinen Passionen einen anderen Weg. Er vertonte den Text des jeweiligen Evangeliums in einer kunstvollen musikalischen Sprache. Der Chor verkörpert die Stimme des Volkes in heftig erregten Turbasätzen. Die Arien drücken das Mitempfinden des Einzelnen aus,

auch um die Menschen persönlich anzusprechen und das gehörte Evangelium zu vertiefen. Die Choräle, textlich und melodisch Allgemeinut der Gemeinschaft der Gläubigen, sollen die Ungeheuerlichkeit des Heilsgeschehens mitten in die Gemeinde hineintragen, zur Besinnung und Meditation über das Gehörte einladen, die Beziehung Gottes zu den Menschen erläutern und vertiefen.

DIE JOHANNESPASSION

Die Johannespassion ist Bachs erstes grosses Werk, das er für Leipzig schrieb. Er hatte sich vorgenommen, für jeden Sonn- und Feiertag eine Kantate zu schreiben und dies mit jeweils einer Passionsvertonung zu krönen. Die Kantaten mit einer Länge von jeweils etwa einer halben Stunde waren für ihn auch Experimentierfelder, wie man Chöre, Choräle, Arien und Rezitative miteinander verbinden und das Ganze zu einer harmonischen Einheit zusammenfügen konnte. Diese erste Passion hatte mit einer Dauer von etwa zwei Stunden eine zeitliche Ausdehnung, die über das liturgisch Notwendige weit hinausging.

Bach führte die Johannespassion immer wieder auf und formte sie den jeweiligen Gegebenheiten gemäss um. Er ersetzte einige Arien und komponierte für die zwei Choräle zu Beginn und zum Abschluss des zweiten Teils jeweils eine grossangelegte Choralbearbeitung (Version II, 1725).

Bach vertonte das 18. und 19. Kapitel des Johannes-Evangeliums, diese waren für den Karfreitags-Vesperpredigtgottesdienst – 1. Teil vor und 2. Teil nach der Predigt – vorgesehen. Er ergänzte es durch zwei Abschnitte aus dem Matthäus-Evangelium: «Da gedachte Petrus an die Worte Jesu» und «Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss...», die er wohl aus dramaturgischen Gründen hinzufügte.

INHALT UND AUSDEUTUNG

Der erzählende Teil ist der Gepflogenheit seiner Zeit entsprechend einer Tenorstimme übertragen, die Rede Einzelner weiteren Solo-Partien, jene des Volkes dem Chor zugeordnet. In Bachs Passion tritt der Evangelist aus seiner Rolle des unbeteiligten Rezipienten heraus und deutet den Inhalt mit deutlich musikalisch-dramatischem Akzent. Durch das Einfügen betrachten der Texte, die Bach Passionsdichtungen seiner Zeit entnahm und die er nach seinen Vorstellungen umformte, schuf er in Arien Zäsuren, die das seelische Befinden und den emotionalen Hintergrund ausleuchten. Sie sind nicht als Aussagen von Gestalten des Evangeliums, sondern als persönliche Antworten Einzelner aus dem Wissen um das zu verkündende Geschehen, zu verstehen.

Die Choräle symbolisieren den Einbezug der Gemeinde und somit ihren gewissermassen aktiven Miteinbezug in das Heilsgeschehen. Sie beziehen sich in ihrem ersten Teil zumeist direkt auf das Passionsgeschehen und wenden sich im zweiten Teil an uns Menschen. Dem objektiven fügen sie das subjektive Element des Einzelnen in der Gesamtheit der Gemeinde hinzu, die sie darin ganz im pietistischen Sinne zu Umkehr, Läuterung, Einsicht und Busse auffordern. Der Choral stellt die Antwort der Gemeinde und der ganzen Kirche auf das gehörte Wort Gottes dar. In den äusserst kunstvollen und dramatischen Turbachören

schildert Bach plastisch-drastisch die Rolle des Volkes an Prozess und Verurteilung Jesu, seine Verblendung und seinen Wunsch nach Tod und Verderben für den Heilsbringer. Im Satz «Lasset uns den nicht zerteilen...» meint man buchstäblich das Würfeln der Knechte um den Mantel des Gekreuzigten zu hören.

Wie in Bachs Kantaten ist dem Eingangschor auch in der Johannespassion eine besondere Bedeutung zugewiesen. In ihm wird die Grundaussage des Gesamten schon vorwegnehmend ausgedeutet und tief in das Wesen der Werkaussage hineingeführt. Ein Bild bewegter Trauer in der Klage-Tonart g-Moll entsteht in der dramatischen Einleitung des Orchesters, in der die Seufzerfiguren der Bratschen und die tumulthaften Bewegungen der Violinen, grundiert von einem stetigen Puls der Celli und Kontrabässe ein bewegt-erhabenes Gefühl hervorrufen. Die Holzbläser stellen in einem Dialog der ersten Flöte / ersten Oboe mit der zweiten Flöte / zweiten Oboe das Kreuzigungsmotiv eindringlich vor und führen in das Leiden Christi musikalisch ein.

Der Einsatz des Chores ändert die Perspektive. Anstelle einer Wehklage erscheint mit «Herr, unser Herrscher» der verherrlichte und herrschende Christus. Das Ziel der Passion, ganz im pietistischen Sinn, die sündige Menschheit nach Jesu Leiden und Tod, Auferstehung und Verherrlichung zu erlösen, wird vor der eigentlichen Passion schon gedeutet und als das den Menschen aller Zeiten bekannte Heilswirken vorweggenommen. Der zweite Teil «Zeig uns durch deine Passion» nimmt sein Leiden und den Tod, seine erniedrigende Hingabe für die Menschen auf und führt über das dissonante Hinabsteigen «auch in der grössten Niedrigkeit» zum wiederum virtuosen «verherrlicht worden ist» zurück.

Und nochmals führt uns die Wiederholung des ersten Teils zurück zum verherrlichten und den Tod bereits überwundenen Christus. Danach beginnt die Passionschilderung mit der Szene im Garten Gethsemane.

DAS ORCHESTER

Trotz eines recht kleinen Instrumentariums mit zwei Flöten, zwei Oboen, Fagott, Streichern und einem reichbesetzten Continuo mit Cello, Kontrabass, Orgel, Laute und Gambe, erleben wir in der Johannespassion eine subtile und abwechslungsreiche Instrumentation. Jede Arie findet neue Klangfarben, die den jeweiligen Affekt verdeutlichen.

Bachs Textauslegung reicht von der Ausmalung einzelner Worte bis zur rhetorisch-eindringlichen Predigt ganzer Sätze. Er greift auf die gesamte damalige Symbolsprache zurück, die eine inhaltliche Aussage einem musikalischen Motiv gleichsetzt und so Sprache und Musik zu einer Einheit verschmelzen lässt.

Joachim Krause

SCHLÖHLEIN

Musiknoten und -bücher, neu und antiquarisch

JETZT AN NEUER ADRESSE!

Leonhardsgraben 50 4051 Basel
061 261 43 17 info@schloehlein.ch
www.schloehlein.ch



YEREE SUH, SOPRAN

Yeree Suh begeistert Publikum und Kritiker mit ihrem strahlenden und gleichzeitig fein-nuancierten Sopran. Seit ihrem Debüt als Ninfa in Monteverdis Oper *L'Orfeo* unter René Jacobs bei den Innsbrucker Festwochen 2003, gefolgt von Engagements an der Staatsoper Unter den Linden Berlin und dem Theater an der Wien, arbeitet die koreanische Sängerin regelmässig mit Spezialisten historischer Aufführungspraxis.

Beim Jubiläumskonzert zum 40-jährigen Bestehen des Ensemble Intercontemporain feierte sie 2016 einen überragenden Erfolg mit Liedern von Anton Webern in der Philharmonie de Paris. 2017 kehrte sie mit Toshio Hosokawas *Klage* unter Shiyeon Sung zum Musikfest Berlin zurück. Weitere Höhepunkte seither war Mahlers 4. Sinfonie mit dem Concertgebouw Orchester unter Daniele Gatti in Seoul, Luigi Nonos *Il canto sospeso* mit dem SWR Sinfonieorchester unter Peter Rundel bei den Salzburger Festspielen und Brahms' *Ein Deutsches Requiem* mit Matthias Goerne, dem Chicago Symphony Orchestra und Marin Alsop beim Ravinia Festival.

Yeree Suh studierte an der Seoul National University, der Universität der Künste Berlin, in Leipzig bei Regina Werner-Dietrich und an der Schola Cantorum Basiliensis bei Gerd Türk. Sie ist Professorin im Hauptfach Gesang an der Akademie für Tonkunst – University of Cooperative Education in Darmstadt.



CHARLOTTE QUADT, ALT

Die deutsche Mezzosopranistin Charlotte Quadt ist als Konzertsängerin gefragt und gern gesehener Gast an verschiedensten Opernhäusern. So sang sie an den Theatern Heidelberg (Varvara), Darmstadt, Freiburg, Münster (Bradamante), Detmold (Hänsel), Giessen und Hagen. Eine besonders enge Zusammenarbeit verbindet Quadt mit dem Opernhaus ihrer Heimatstadt Bonn. Hier war sie in den vergangenen Jahren regelmässig zu Gast und in zahlreichen Partien zu erleben. Im September wird sie erneut in Bonn zu erleben sein und ihr Rollendebüt als Cherubino in Mozarts *Le Nozze de Figaro* geben. Ende des Jahres wird sie zudem erstmals am Opernhaus Köln gastieren (Tisbe/La Cenerentola).

Neben der Oper widmet Charlotte Quadt auch dem Konzertfach grosse Aufmerksamkeit. Ihr Repertoire erstreckt sich hierbei von den Passionen des Barock über Messen der Klassik bis hin zu romantischen Oratorien. Grossen Erfolg feierte Quadt 2019 in einer szenischen Umsetzung der *Matthäusp passion* beim Bachfest Leipzig. Dorthin wird sie auch 2024 mit einer Produktion zurückkehren.

Charlotte Quadt studierte Gesang an der Hf-MDK Frankfurt/Main. Zuletzt wurde sie von James McCray in Den Haag betreut. Quadt ist Stipendiatin des Richard-Wagner Verbandes.



TILMAN LICHDI, TENOR

Tilman Lichdi hat sich als einer der bedeutendsten Konzert- und Liedinterpreten etabliert. Besonders begeistert er als Evangelist in den Bachschen Oratorien und Passionen. Bei seinem Amerikadebüt mit der Johannespassion und dem Chicago Symphony Orchestra schrieb ein Kritiker aus Chicago: «Man kann ein ganzes Leben verbringen, ohne je eine so gut gesungene Evangelistenpartie zu hören wie jene von Tilman Lichdi, und ich vergesse hierbei nicht Peter Schreier.»

Neben seiner vielfältigen Lied- und Konzerttätigkeit unterrichtet Tilman Lichdi mit grosser Freude Gesang an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt ab dem WS 22/23. Von den vielen Einspielungen mit Tilman Lichdi sind besonders hervorzuheben die beiden Einspielungen der Schubertliedzyklen: «Die schöne Müllerin» und «die Winterreise», beides in einer neuen Version mit Gitarre.

Tilman Lichdi war von 2005–2013 festes Ensemblemitglied am Staatstheater Nürnberg. Er wuchs bei Heilbronn auf und erhielt im Alter von 18 Jahren seinen ersten Gesangsunterricht bei Alois Treml (Staatstheater Stuttgart), studierte jedoch zunächst 4 Jahre Trompete bei Prof. Günther Beetz in Mannheim und wechselte 1999 zum Gesangstudium nach Würzburg zu Frau Prof. Charlotte Lehmann, das er mit Auszeichnung abschloss.



MARTIN ACHRAINER, BASS

Martin Achrainger absolvierte zunächst eine Schauspielausbildung am Max Reinhardt Seminar in Wien, bevor er Gesang an der Universität für Musik Wien studierte.

Nach ersten Bühnenjahren am Tiroler Landestheater (Österreich) und der Opéra National de Bordeaux (Frankreich) wechselte er 2008/2009 ans Landestheater Oberösterreich, dem er bis heute als festes Ensemblemitglied angehört.

Mit grosser Wandelbarkeit verkörpert er die zentralen Partien seines Faches von Mozart bis György Ligeti. 2009 sang Achrainger die Titelpartie in der Weltaufführung der Oper «Kepler» von Philip Glass. Seine Konzerttätigkeit führte ihn an die Bregenzer- und Salzburger Festspiele, die Internationalen Händel Festspiele Göttingen, das BAM in New York und in bedeutende Konzertsäle in Europa, Japan und den USA, wo er unter namhaften Dirigenten wie Dennis R. Davies, Kurt Masur, Marc Minkowski, James Gaffigan, Franz Welser-Möst und Markus Poschner sang.

Achrainger ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Es liegen Einspielungen mit Werken von Philip Glass, Franz Schubert, Franz von Suppé, Hugo Wolf und Alexander Zemlinsky vor. Seit 2015 unterrichtet Achrainger Gesang an der Anton Bruckner Universität Linz.



SIMON ROBINSON, BASS

Simon Robinson ist ein vielseitiger Bass-Bariton, dessen breitgefächertes Opern- und Konzertrepertoire sich vom Barock, über die Klassik und Romantik bis zur zeitgenössischen Musik erstreckt.

Inzwischen tritt er weltweit mit führenden Dirigenten, Regisseuren und Solisten auf.

2014 feiert der Künstler grosse Erfolge als «Otto» in der gleichnamigen Händel/Telemann-Oper am Staatstheater Magdeburg im Rahmen der dortigen Telemann Festwochen.

In Juni 2015 machte er sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper im Rahmen der Münchner Opernfestspiele in Monteverdis «Orfeo» als Pastor unter der Leitung von Christopher Moulds. Hinzu kommen zahlreiche Konzertauftritte, u.a. eine Bach Tournee mit Helmut Rilling durch Deutschland und Chile, Bachkantaten mit der Akademie für Alte Musik, Beethovens 9. Sinfonie, Brahms «Deutsches Requiem» mit Frank Markowich im Konzerthaus Berlin, Mahlers «Lieder eines fahrenden Gesellen» mit dem Berliner Symphonie Orchester, Mozarts «Requiem» mit der Staatskapelle Berlin, «Golgotha» von Frank Martin mit dem Tonhalle Orchester, Zürich, Konzerte mit dem Basel Sinfonietta und erst kürzlich eine Tournee mit Raphael Pichon und dem Ensemble Pygmalion wo er die Arien in der «Johannespassion» sang.

JOACHIM KRAUSE, DIRIGENT

Joachim Krause wurde in Fulda geboren. Im Rahmen des A-Kirchen-Musikstudiums mit anschliessendem Solistendiplom an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg i. Br. studierte er dort Chor- und Orchesterleitung. Ein Studium in Paris und Hospitanzen bei verschiedenen Dirigenten vervollständigten seine Ausbildung.



Seit 1984 ist er Musikdirektor an der Heiliggeist-Kirche in Basel und seit 1986 Dirigent des Basler Bach-Chors. 1988 gründete er das Kammerorchester «Concertino Basel», das er bis 2000 leitete; zudem war er von 1995 bis 1999 Leiter des Kammerchores «Vocapella Basel». 1996 übernahm er den traditionsreichen Gemischten Chor Zürich. Seit 2002 ist er musikalischer Leiter des Vocalensembles «I Sestini», das als Schwerpunkt die Musik Claudio Monteverdis und dessen Zeitgenossen pflegt.

Uraufführungen zahlreicher Oratorien, Musiktheater-, Orchester- und Orgelwerke zeugen von seinem besonderen Interesse an der Musik unserer Zeit. Rundfunk- und CD-Produktionen ergänzen das Bild dieses vielseitigen Musikers.



CAPRICCIO BAROCKORCHESTER

Der Name des Orchesters ist Programm: «Capriccio» ist im Italienischen die Laune oder Schrulle, in der Kunsttheorie bezeichnet der Begriff die spielerische und fantasievolle Überschreitung der akademischen Normen, ohne die Norm dabei ausser Kraft zu setzen. Scherzhaft und geistreich, frech und launisch – das ist Capriccio.

1999 wurde es vom künstlerischen Leiter Dominik Kiefer mit professionellen und auf Alte Musik spezialisierten Musikerinnen und Musikern gegründet und zählte bald zu den renommiertesten Barockorchestern der Schweiz.

Das Repertoire des Orchesters umfasst Werke des Barock, der Klassik und der Frühromantik in unterschiedlich grosser Besetzung. Mit den für diese Epochen originalen Instrumenten entwickelt Capriccio einen nuancierten und farbenreichen Klang, geprägt von Dynamik und Phantasie. www.capriccio-barock.ch

20 jahre
capriccio
barock



Foto: Peter Tschertter

Mit einer mehr als 100-jährigen Tradition präsentiert sich der Basler Bach-Chor heute als jung gebliebener, moderner Konzertchor mit rund hundert Sängerinnen und Sängern aus der ganzen Region. Sein Engagement gilt einem sorgfältig gepflegten traditionellen Oratorien-Repertoire mit J. S. Bach als Schwerpunkt, dem bekannte und auch weniger bekannte Chormusik des 17. bis 20. Jahrhunderts sowie Uraufführungen zeitgenössischer Schweizer Komponisten gegenübergestellt werden.

Seit 1986 steht der Chor unter der künstlerischen Leitung von Joachim Krause. Seine kompetente und kontinuierliche Aufbauarbeit zeigt sich u.a. darin, dass der Chor – trotz seiner Grösse – sehr agil wirkt und durch grosse Intonationssicherheit, deutliche Artikulation und rhythmische Klarheit auffällt.

In Zusammenarbeit mit dem Gemischten Chor Zürich wurden grosse Projekte wie das War Requiem von Benjamin Britten, das Requiem von Antonín Dvořák, das Buch mit sieben Siegeln von Franz Schmidt und The Dream of Gerontius von Edward Elgar realisiert.

Der Basler Bach-Chor hat wiederholt Kompositionsaufträge an zeitgenössische Schweizer Komponisten vergeben und deren Werke uraufgeführt: an Jost Meier für Vom Ende der Zeit, Matthias Heep für Ergänzungen zu Bachs fragmentarischer Markus-Passion, Paul Suits für jüngst und einst, Martin Derungs für ...eingeschlossen... und an Andrea Lorenzo Scartazzini für Viaggiatori.

JOHANNESPASSION

TEIL I

1. CHOR

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm in allen Landen herrlich ist!
zeig uns durch deine Passion,
dass du, der wahre Gottessohn,
zu aller Zeit, auch in der grössten Niedrigkeit,
verherrlicht worden bist!

2. REZITATIV EVANGELIST

Jesus ging mit seinen Jüngern über den Bach Kidron, da war ein Garten, darein ging Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, wusste den Ort auch, denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen Jüngern.
Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar und der Hohenpriester und Pharisäer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen. Als nun Jesus wusste alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen:

JESUS

Wen suchet ihr?

EVANGELIST

Sie antworteten ihm:

CHOR

Jesum von Nazareth.

REZITATIV EVANGELIST

Jesus spricht zu ihnen:

JESUS

Ich bin's.

EVANGELIST

Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei ihnen.
Als nun Jesus zu ihnen sprach:
Ich bin's, wichen sie zurücke und fielen zu Boden. Da fragete er sie abermal:

JESUS

Wen suchet ihr?

EVANGELIST

Sie aber sprachen:

CHOR

Jesum von Nazareth.

REZITATIV EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Ich hab's euch gesagt, dass ich's sei,
suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen!

3. CHORAL

O grosse Lieb, o Lieb ohn alle Masse,
die dich gebracht auf diese Marterstrasse!
Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden,
und du musst leiden!

4. REZITATIV EVANGELIST

Auf dass das Wort erfüllet würde, welches er
sagte: Ich habe der keine verloren, die du mir
gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein
Schwert und zog es aus und schlug nach des
Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein
recht Ohr ab; und der Knecht hiess Malchus.
Da sprach Jesus zu Petro:

JESUS

Stecke dein Schwert in die Scheide! Soll ich
den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater
gegeben hat?

5. CHORAL

Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich
auf Erden wie im Himmelreich.
Gib uns Geduld in Leidenszeit,
gehorsam sein in Lieb und Leid;
wehr und steur allem Fleisch und Blut,
das wider deinen Willen tut!

6. REZITATIV EVANGELIST

Die Schar aber und der Oberhauptmann
und die Diener der Juden nahmen Jesum und
bunden ihn und führten ihn aufs erste zu
Hannas, der war Kaiphas Schwäher, welcher
des Jahres Hoherpriester war. Es war aber
Kaiphas, der den Juden riet, es wäre gut, dass
ein Mensch würde umbracht für das Volk.

7. ARIA (ALT)

Von den Stricken meiner Sünden
mich zu entbinden,
wird mein Heil gebunden.
Mich von allen Lasterbeulen
völlig zu heilen, lässt er sich verwunden.

8. REZITATIV EVANGELIST

Simon Petrus aber folgte Jesu nach und ein
ander Jünger.

9. ARIA (SOPRAN)

Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten
und lasse dich nicht,
mein Leben, mein Licht.
Befördre den Lauf
und höre nicht auf,
selbst an mir zu ziehen, zu schieben, zu bitten.

10. REZITATIV EVANGELIST

Derselbige Jünger war dem Hohenpriester
bekannt und ging mit Jesu hinein in des
Hohenpriesters Palast. Petrus aber stund
draussen für der Tür. Da ging der andere
Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war,
hinaus und redete mit der Türhüterin und
führte Petrum hinein. Da sprach die Magd,
die Türhüterin, zu Petro:

SOPRAN

Bist du nicht dieses Menschen Jünger einer?

EVANGELIST

Er sprach:

PETRUS

Ich bin's nicht.

EVANGELIST

Es stunden aber die Knechte und Diener und
hatten ein Kohlfleu'r gemacht (denn es war
kalt) und wärmten sich. Petrus aber stund bei
ihnen und wärmte sich. Aber der Hohepries-
ter fragte Jesum um seine Jünger und um
seine Lehre. Jesus antwortete ihm:

JESUS

Ich habe frei, öffentlich geredet für der Welt.
Ich habe allezeit gelehret in der Schule und in
dem Tempel, da alle Juden zusammenkommen,

und habe nichts im Verborgnen geredt.
Was fragest du mich darum?
Frage die darum, die gehöret haben,
was ich zu ihnen geredet habe! Siehe,
dieselbigen wissen, was ich gesaget habe.

EVANGELIST

Als er aber solches redete, gab der
Diener einer, die dabeistunden, Jesu einen
Backenstreich und sprach:

EVANGELIST

Jesus aber antwortete:

JESUS

Hab ich übel geredt, so beweise es, dass es
böse sei, hab ich aber recht geredt, was
schlägest du mich?

11. CHORAL

Wer hat dich so geschlagen,
mein Heil, und dich mit Plagen
so übel zugericht'?
Du bist ja nicht ein Sünder!
Wie wir und unsre Kinder,
von Missetaten weisst du nicht.
Ich, ich und meine Sünden,
die sich wie Körnlein finden
des Sandes an dem Meer,
die haben dir erregt
das Elend, das dich schläget,
und das betrübte Marterheer.

12. REZITATIV EVANGELIST

Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem
Hohenpriester Kaiphas. Simon Petrus stund
und wärmte sich, da sprachen sie zu ihm:

CHOR

Bist du nicht seiner Jünger einer?

REZITATIV EVANGELIST

Er leugnete aber und sprach:

PETRUS

Ich bin's nicht.

EVANGELIST

Spricht des Hohenpriesters Knecht' einer, ein
Gefreundter des, dem Petrus das Ohr abge-
hauen hatte:

DIENER

Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm?

EVANGELIST

Da verleugnete Petrus abermal, und alsobald
krähete der Hahn. Da gedachte Petrus an die
Worte Jesu und ging hinaus und weinete
bitterlich.

13. ARIA (TENOR)

Ach, mein Sinn,
wo willst du endlich hin,
wo soll ich mich erquicken?
Bleib ich hier,
oder wünsch ich mir
Berg und Hügel auf den Rücken?
Bei der Welt ist gar kein Rat,
und im Herzen
stehn die Schmerzen
meiner Missetat,
weil der Knecht den Herrn verleugnet hat.

14. CHORAL

Petrus, der nicht denkt zurück,
seinen Gott verneinet,
der doch auf ein' ernsten Blick
bitterlichen weinet.
Jesu, blicke mich auch an,
wenn ich nicht will büssen;
wenn ich Böses hab getan,
rühre mein Gewissen!



RESTAURANT
SCHLÜSSELZUNFT

Restaurant & Bistro

Freie Strasse 25
4001 Basel

+41 (0)61 261 20 46

www.schluessezunft.ch

kontakt@schluessezunft.ch



STILVOLL GENIESSEN
IM HERZEN VON BASEL

**WIR DANKEN HERZLICH FÜR DIE GROSSZÜGIGE
UNTERSTÜTZUNG, DIE UNS DIE DURCHFÜH-
RUNG DIESES KONZERTS ERMÖGLICHT HAT:**

L. + TH. LA ROCHE-STIFTUNG, MISS H-MOLL,
NN, SWISSLOS FONDS BASEL-STADT

TEIL II

15. CHORAL

Christus, der uns selig macht,
kein Bös' hat begangen,
der ward für uns in der Nacht
als ein Dieb gefangen,
geführt für gottlose Leut
und fälschlich verklaget,
verlacht, verhöhnt und verspeit,
wie denn die Schrift saget.

16. REZITATIV

EVANGELIST

Da führten sie Jesum von Kaiphas vor das
Richthaus, und es war frühe. Und sie gingen
nicht in das Richthaus, auf dass sie nicht
unrein würden, sondern Ostern essen möchten.
Da ging Pilatus zu ihnen heraus und sprach:

PILATUS

Was bringet ihr für Klage wider diesen
Menschen?

EVANGELIST

Sie antworteten und sprachen zu ihm:

CHOR

Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir
ihn nicht überantwortet.

REZITATIV

EVANGELIST

Da sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS

So nehmet ihn ihr hin und richtet ihn nach
eurem Gesetze!

EVANGELIST

Da sprachen die Jüden zu ihm:

CHOR

Wir dürfen niemand töten.

REZITATIV EVANGELIST

Auf dass erfüllet würde das Wort Jesu,
welches er sagte, da er deutete, welches Todes
er sterben würde. Da ging Pilatus wieder
hinein in das Richthaus und rief Jesu und
sprach zu ihm:

PILATUS

Bist du der Jüden König?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Redest du das von dir selbst, oder haben's dir
andere von mir gesagt.

EVANGELIST

Pilatus antwortete:

PILATUS

Bin ich ein Jüde? Dein Volk und die Hohen-
priester haben dich mir überantwortet; was
hast du getan?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wäre
mein Reich von dieser Welt, meine Diener
würden darob kämpfen, dass ich den Jüden
nicht überantwortet würde; aber nun ist mein
Reich nicht von dannen.

17. CHORAL

Ach grosser König, gross zu allen Zeiten,
wie kann ich gnugsam diese Treu ausbreiten?
Keins Menschen Herze mag indes ausdenken,
was dir zu schenken.

Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,
womit doch dein Erbarmen zu vergleichen.
Wie kann ich dir denn deine Liebestaten
im Werk erstatten?

18. REZITATIV

EVANGELIST

Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS

So bist du dennoch ein König?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Du sagst's, ich bin ein König.
Ich bin dazu geboren und in die
Welt kommen, dass ich die Wahrheit
zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist,
der höret meine Stimme.

EVANGELIST

Spricht Pilatus zu ihm:

PILATUS

Was ist Wahrheit?

EVANGELIST

Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus
zu den Jüden und spricht zu ihnen:

PILATUS

Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber
eine Gewohnheit, dass ich euch einen losgebe;
wollt ihr nun, dass ich euch der Jüden König
losgebe?

EVANGELIST

Da schrieten sie wieder allesamt
und sprachen:

CHOR

Nicht diesen, sondern Barrabam!

REZITATIV

EVANGELIST

Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm
Pilatus Jesum und geisselte ihn.

19. ARIOSO (BASS)

Betrachte, meine Seel, mit ängstlichem
Vergnügen, mit bitterer Lust und halb be-
klemmtem Herzen

dein höchstes Gut in Jesu Schmerzen,
wie dir auf Dornen, so ihn stechen,
die Himmelsschlüsselblumen blühen!
Du kannst viel süsse Frucht von seiner
Wermut brechen,
drum sieh ohn Unterlass auf ihn!

20. ARIA (TENOR)

Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken
in allen Stücken
dem Himmel gleiche geht,
daran, nachdem die Wasserwagen
von unsrer Sündflut sich verzogen,
der allerschönste Regenbogen
als Gottes Gnadenzeichen steht!

21. REZITATIV

EVANGELIST

Und die Kriegsknechte flochten eine Krone von
Dornen und satzten sie auf sein Haupt und
legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen:

CHOR

Sei gegrüsset, lieber Jüdenkönig!

REZITATIV

EVANGELIST

Und gaben ihm Backenstreiche. Da ging
Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:

PILATUS

Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, dass ihr
erkennet, dass ich keine Schuld an ihm finde.

EVANGELIST

Also ging Jesus heraus und trug eine Dornen-
krone und Purpurkleid. Und er sprach zu ihnen:

PILATUS

Sehet, welch ein Mensch!

EVANGELIST

Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen,
schrieten sie und sprachen:

CHOR

Kreuzige, kreuzige!

REZITATIV

EVANGELIST

Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS

Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn;
denn ich finde keine Schuld an ihm!

EVANGELIST

Die Jüden antworteten ihm:

CHOR

Wir haben ein Gesetz,
und nach dem Gesetz soll er sterben;
denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn
gemacht.

REZITATIV

EVANGELIST

Da Pilatus das Wort hörete, fürchtet' er sich
noch mehr und ging wieder hinein in das
Richthaus und spricht zu Jesu:

PILATUS

Von wannen bist du?

EVANGELIST

Aber Jesus gab ihm keine Antwort.
Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS

Redest du nicht mit mir? Weissst du nicht,
dass ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und
Macht habe, dich loszugeben?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Du hättest keine Macht über mich,
wenn sie dir nicht wäre von oben herab
gegeben; darum, der mich dir überantwortet
hat, der hat's gröss're Sünde.

EVANGELIST

Von dem an trachtete Pilatus,
wie er ihn losliesse.

22. CHORAL

Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn,
muss uns die Freiheit kommen;
dein Kerker ist der Gnadenthron,
die Freistatt aller Frommen;
Denn gingst du nicht die Knechtschaft ein,
müsst unsre Knechtschaft ewig sein.

23. REZITATIV

EVANGELIST

Die Jüden aber schrieten und sprachen:

CHOR

Lässtest du diesen los, so bist du des Kaisers
Freund nicht; denn wer sich zum König
machtet, der ist wider den Kaiser.

REZITATIV

EVANGELIST

Da Pilatus das Wort hörete, führete er Jesum
heraus und satzte sich auf den Richtstuhl,
an der Stätte, die da heisset: Hochpflaster,
auf Ebräisch aber: Gabbatha. Es war aber der
Rüsttag in Ostern um die sechste Stunde,
und er spricht zu den Jüden:

PILATUS

Sehet, das ist euer König!

EVANGELIST

Sie schrieten aber:

CHOR

Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

**REZITATIV
EVANGELIST**

Spricht Pilatus zu ihnen:

PILATUS

Soll ich euren König kreuzigen?

EVANGELIST

Die Hohenpriester antworteten:

CHOR

Wir haben keinen König denn den Kaiser.

**REZITATIV
EVANGELIST**

Da überantwortete er ihn, dass er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heisset Schädelstätt, welche heisset auf Ebräisch: Golgatha.

24. ARIA (BASS UND CHOR)

Eilt, ihr angefochtenen Seelen,
geht aus euren Marterhöhlen,
eilt – Wohin? – nach Golgatha!
Nehmet an des Glaubens Flügel,
flieht – wohin? – zum Kreuzeshügel,
eure Wohlfahrt blüht allda!

**25. REZITATIV
EVANGELIST**

Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm zween andere zu beiden Seiten, Jesum aber mitten inne. Pilatus aber schrieb eine Überschrift und setzte sie auf das Kreuz, und war geschrieben: «Jesus von Nazareth, der Juden König.» Diese Überschrift lasen viel Juden, denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget ist. Und es war geschrieben auf ebräische, griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilato:

CHOR

Schreibe nicht: der Juden König,
sondern dass er gesaget habe:
Ich bin der Juden König.

**REZITATIV
EVANGELIST**

Pilatus antwortet:

PILATUS

Was ich geschrieben habe,
das habe ich geschrieben.

26. CHORAL

In meines Herzens Grunde,
dein Nam und Kreuz allein
funkelt all Zeit und Stunde,
drauf kann ich fröhlich sein.
Erschein mir in dem Bilde
zu Trost in meiner Not,
wie du, Herr Christ, so milde
dich hast geblut' zu Tod!

**27. REZITATIV
EVANGELIST**

Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, einem jeglichen Kriegsknechte sein Teil, dazu auch den Rock. Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewürket durch und durch. Da sprachen sie untereinander:

CHOR

Lasset uns den nicht zerteilen,
sondern darum losen, wes er sein soll.

**REZITATIV
EVANGELIST**

Auf dass erfüllet würde die Schrift,
die da saget: «Sie haben meine Kleider unter
sich geteilet und haben über meinen Rock
das Los geworfen»
Solches taten die Kriegsknechte.

Es stund aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, Kleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

JESUS

Weib, siehe, das ist dein Sohn!

EVANGELIST

Darnach spricht er zu dem Jünger:

JESUS

Siehe, das ist deine Mutter!

28. CHORAL

Er nahm alles wohl in acht
in der letzten Stunde,
seine Mutter noch bedacht,
setzt ihr ein' Vormunde.
O Mensch, mache Richtigkeit,
Gott und Menschen liebe,
stirb darauf ohn alles Leid,
und dich nicht betrübe!

**29. REZITATIV
EVANGELIST**

Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, dass die Schrift erfüllet würde, spricht er:

JESUS

Mich dürstet!

EVANGELIST

Da stund ein Gefässe voll Essigs. Sie fülleten aber einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Isopen, und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

Klassik gehört bei uns zum guten Ton.

Auf CD oder Vinyl:
Die ganze Welt der Klassik gibts
im Basler Kulturhaus.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

JESUS

Es ist vollbracht!

30. ARIA (ALT)

Es ist vollbracht!

O Trost vor die gekränkten Seelen!

Die Trauernacht

lässt nun die letzte Stunde zählen.

Der Held aus Juda siegt mit Macht

und schliesst den Kampf.

Es ist vollbracht!

31. REZITATIV

EVANGELIST

Und neigte das Haupt und verschied.

32. ARIA (BASS UND CHORAL)

Mein teurer Heiland, lass dich fragen,

Jesu, der du warest tot,

da du nunmehr ans Kreuz geschlagen

und selbst gesagt: Es ist vollbracht,

lebest nun ohn Ende,

bin ich vom Sterben frei gemacht?

In der letzten Todesnot

nirgend mich hinwende

kann ich durch deine Pein und Sterben

das Himmelreich ererben?

Ist aller Welt Erlösung da?

Als zu dir, der mich versüht,

o du lieber Herre!

Du kannst vor Schmerzen zwar nichts sagen;

Gib mir nur, was du verdient,

doch neigest du das Haupt

und sprichst stillschweigend: ja.

mehr ich nicht begehre!

33. REZITATIV

EVANGELIST

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in

zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die

Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und

die Gräber täten sich auf, und stunden auf viel

Leiber der Heiligen.

34. ARIOSO (TENOR)

Mein Herz, in dem die ganze Welt

bei Jesu Leiden gleichfalls leidet,

die Sonne sich in Trauer kleidet,

der Vorhang reisst, der Fels zerfällt,

die Erde bebt, die Gräber spalten,

weil sie den Schöpfer sehn erkalten,

was willst du deines Ortes tun?

35. ARIA (SOPRAN)

Zerfließe, mein Herze, in Fluten der Zähren

dem Höchsten zu Ehren!

Erzähle der Welt und dem Himmel die Not:

Dein Jesus ist tot!

36. REZITATIV

EVANGELIST

Die Juden aber, dieweil es der Rüsttag war,

dass nicht die Leichname am Kreuze blieben

den Sabbat über (denn desselbigen Sabbats

Tag war sehr gross), baten sie Pilatum, dass

ihre Beine gebrochen und sie abgenommen

würden.

Da kamen die Kriegsknechte und brachen

dem ersten die Beine und dem andern,

der mit ihm gekreuziget war.

Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen,

dass er schon gestorben war, brachen sie ihm

die Beine nicht; sondern der Kriegsknechte

einer eröffnete seine Seite mit einem Speer,

und alsobald ging Blut und Wasser heraus.

Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget,

und sein Zeugnis ist wahr, und derselbige

weiss, dass er die Wahrheit saget, auf dass ihr

gläubet.

Denn solches ist geschehen, auf dass die

Schrift erfüllet würde: «Ihr sollet ihm kein Bein

zerbrechen.» Und abermal spricht eine andere

Schrift: «Sie werden sehen, in welchen sie

gestochen haben!»

Luluderia

LULUDERIA BLUMENBINDEREI FRANK WÖSSNER
WETTSTEINPLATZ 8 061 693 03 52
4058 BASEL WWW.LULUDERIA.CH

CHOCOLATIER
SUISSE

Brändli

SEIT 1935



37. CHORAL

O hilf, Christe, Gottes Sohn,
durch dein bitter Leiden,
dass wir dir stets untertan
all Untugend meiden,
deinen Tod und sein Ursach
fruchtbarlich bedenken,
dafür, wiewohl arm und schwach,
dir Dankopfer schenken!

38. REZITATIV EVANGELIST

Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia,
der ein Jünger Jesu war (doch heimlich aus
Furcht vor den Jüden), dass er möchte
abnehmen den Leichnam Jesu.
Und Pilatus erlaubete es.
Derwegen kam er und nahm den Leichnam
Jesu herab. Es kam aber auch Nikodemus, der
vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war,
und brachte Myrrhen und Aloen untereinander,
bei hundert Pfunden.
Da nahmen sie den Leichnam Jesu und bunden
ihn in Leinen Tücher mit Spezereien, wie die
Jüden pflegen zu begraben.
Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget
ward, ein Garten, und im Garten ein neu Grab,
in welches niemand je geleet war. Dasselbst
hin legten sie Jesum, um des Rüsttags willen
der Jüden, dieweil das Grab nahe war.

39. CHOR

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,
die ich nun weiter nicht beweine,
ruht wohl und bringt auch mich zur Ruh!
Das Grab, so euch bestimmet ist
und ferner keine Not umschliesst,
macht mir den Himmel auf und schliesst
die Hölle zu.

40. CHORAL

Ach Herr, lass dein lieb Engelein
am letzten End die Seele mein
in Abrahams Schoss tragen,
den Leib in seim Schlafkämmerlein
gar sanft ohn eigne Qual und Pein
ruhn bis am jüngsten Tage!
Alsdenn vom Tod erwecke mich,
dass meine Augen sehen dich
in aller Freud, o Gottes Sohn,
mein Heiland und Genadenthron!
Herr Jesu Christ, erhöre mich,
ich will dich preisen ewiglich!

WERDEN SIE MITGLIED DES FREUNDKREISES DES BASLER BACH-CHORS!

Mit Ihrer Mitgliedschaft im Freundeskreis und einem Beitrag von mindestens 50 Franken pro Jahr unterstützen Sie unsere Arbeit finanziell und ideell.

WAS SIND IHRE VORTEILE?

- Sie erhalten regelmässig Informationen über die Aktivitäten des Basler Bach-Chors.
- Sie haben die Möglichkeit, im Vorverkauf Konzertkarten zum Mitgliederpreis zu beziehen.
- Mitglieder des Freundeskreises mit Abonnement bekommen ausserdem das Programmheft vor den Konzerten kostenlos nach Hause geschickt.

WENN SIE INTERESSIERT SIND, MELDEN SIE SICH BITTE BEI UNSEREM PRÄSIDENTEN:

Herr Mathias Reddy, Telefon 078 797 08 87
mr.reddy@bluewin.ch

WIR DANKEN IHNEN HERZLICH FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

UNSERE NÄCHSTEN KONZERTE

4. SYMPHONIE

CHARLES IVES, 1874–1954

Stadtcasino Basel

Sonntag, 11. Juni 2023

WAR REQUIEM

BENJAMIN BRITTEN, 1913–1976

Samstag, 11. November 2023 (Zürich)

Sonntag, 12. November 2023 (Basel)

HABEN SIE LUST, IM BASLER BACH-CHOR MITZUSINGEN?

Für geübte Sängerinnen und Sänger sind noch Plätze frei. Die Proben finden jeweils am **Donnerstag von 19.45 bis 21.45 Uhr** in der Aula des Schulhauses Gundeldingen, Sempacherstrasse 60, in Basel statt.

Bitte kommen Sie unverbindlich in eine unserer Proben oder rufen Sie an.

Auskunft gibt Ihnen gerne:

Mathias Reddy, Präsident

Telefon 078 797 08 87

mr.reddy@bluewin.ch

www.baslerbachchor.ch